

Predigt 3. Fast. So (15. März 2020)

Pater Mani

Wasser ist zur Zeit ganz, ganz wichtig, denn Hände waschen, lange genug, hält den Virus uns vom Leib.

So lernen wir in allen Medien.

Woraus lebst Du?

Diese Frage stellt uns heute der Evangelist Johannes.

Er gibt uns mit der Frau am Jakobsbrunnen diese Antwort:

Der Mensch lebt aus Begegnungen,
der Mensch lebt von Beziehungen.

Diese Frau hat versucht glücklich zu werden, den Durst ihres Lebens zu stillen, in der immer neuen Beziehung zu einem dieser fünf Männer.

Aber sie wurde jedes Mal enttäuscht. Aber sehen wir dies positiv: Sie ließ sich nicht entmutigen!

Sie begann immer wieder neu, auf Menschen zu zugehen!

Begegnung zu zulassen, Beziehung wachsen zu lassen.

Die Frau am Jakobsbrunnen, sie hat ihre Erfahrungen mit Männern, enttäuschende Erfahrungen.

Sie lässt sich darauf ein, dem fremden Mann am Brunnen zu begegnen, mit Jesus am Brunnen ins Gespräch zu kommen.

Sehr ungewöhnlich, denn für die Zeit damals, eigentlich undenkbar. Aber diese Frau ist offen für die Begegnung mit dem Fremden!

Sie weiß, mein Durst nach Leben, er wird auch gestillt durch meine Offenheit für das Ungewohnte, durch meine Neugier auf das Neue, durch meine Freude am Wagnis.

Woraus lebt der Mensch? Woraus lebst Du?

Diese Frage stellt uns das Evangelium.

Jesus gibt der Frau eine Antwort. Eine Antwort, die Johannes, der Evangelist, allen Menschen künden will.

Eine Antwort, die für alle Zeit gültig ist.

Der Mensch lebt aus der Begegnung, der Beziehung mit Gott.

Denn Gott ist es, aus dem unser Leben kommt,

der unser Leben erhält, in dem unser Leben sich vollendet.

Ihm zu begegnen, in Beziehung zu ihm leben, das stillt unseren Durst nach Leben. Daraus lässt es sich gut und erfüllt, zufrieden und gelassen leben. Alles ist in Gott geborgen!

Ich brauche mich nicht zu fürchten!

Gott steht auf meiner Seite, Gott steht mir immer bei!

Auf Gott ist Verlass!

Gott steht bei allen, die kämpfen mit dem Coronavirus als Patient, als Arzt, als Pflegende.

Wie schön ist es, wenn ein Mensch zu Ihnen sagt:

„Du bist einmalig, auf Dich ist immer Verlass!“

Es gibt kein schöneres Lob für einen Menschen!

Dieses Lob bestätigt die Erfahrung der Frau am Jakobsbrunnen:

Wir leben aus Begegnungen, aus Beziehungen.

Dasselbe dürfen wir jeden Tag Gott sagen:

„Gott du bist einmalig, auf Dich ist immer Verlass!“

Eine solche Erfahrung steckt an, das erleben wir am Beispiel der Frau heute im Evangelium. Ein solches Vertrauen, das macht stark für jeden Tag und lässt einen Menschen leben.

Jesus sagt: „die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden.“

Woraus lebst Du?

Aus dem Vertrauen auf Gott, auf den immer Verlass ist. Amen.